

Fischen ohne Ende

Jeder für sich und keiner für alle!

Diese Methode zeigt, was passieren kann, wenn wir nur nach unserem eigenen Nutzen handeln ohne unsere Handlungen vorher miteinander abzustimmen.

Das Ergebnis ist die sogenannte „Tragödie der Allgemeingüter“, wobei nicht nur die Umwelt auf der Strecke bleibt, sondern auch das Ziel maximaler Profite häufig verfehlt wird.

Ziel: Auf eine spielerische Art und Weise können Kinder und Jugendliche Verständnis dafür entwickeln, dass wir meist auf kurzfristige individuelle Vorteile verzichten müssen, um eine öffentlich zugängliche Ressource langfristig nutzen zu können.

Zeitbedarf: 30–60 Minuten, je nach Diskussionsbedarf

Jahrgang: ab 5. Klasse

Anzahl der Personen: 2–6 Teams mit jeweils 2–6 Teilnehmenden

Material: genügend großer Raum, 200 „Fische“ (Steinchen, Murmeln oder ähnliches), ein großes Gefäß (Ozean) für 50 Fische, ein Behälter pro Team (Schiff) und 10 leere Karteikarten

Regeln:

1. Alle Teammitglieder leben vom Fischfang.
2. Die Aufgabe des Teams (Unternehmens) ist es, seine Einkünfte bis zum Ende des Spiels zu maximieren.
3. Im Ozean (Gefäß) können maximal 50 Fische leben.

„Tragödie der Allgemeingüter“: Menschen, die sich nur um ihr eigenes Wohlbefinden kümmern, verursachen den Zusammenbruch jener Ressource, von der ihr Wohlbefinden letztlich abhängt.



Andreas Dengs, www.photofreaks.ws / pixelio.de

Während des Spiels müssen die einzelnen Teams Diskussionen führen, sich über Strategien einigen, Probleme gemeinsam definieren und lösen.



Simone Lütgert / pixelio.de

H.D.Volz / Pixelio.de



Diese Methode führt am Beispiel des Fischfangs plastisch vor Augen, dass alle Beteiligten am Ende wirtschaftlich besser dastehen, wenn sie zusammenarbeiten.

Ablauf

- ▶ Gespielt werden 6–10 Runden bzw. Jahre mit einer Entscheidungs-
runde pro Jahr. Eine Runde dauert ca. 5 Minuten.
- ▶ Die Regeln werden gut sichtbar aufgehängt und erklärt und 50 Fi-
sche in den Ozean gelegt.
- ▶ In jeder Runde hat das Team einige Minuten Zeit, um seine Strategie
zu klären und zu entscheiden, wie viele Fische es in diesem Jahr fi-
schen will. Die gewünschte Zahl wird dann auf die Karteikarte ge-
schrieben und in das Schiff gesteckt, das dann bei der AG-Leitung ab-
gegeben wird.
- ▶ Die Spielleitung füllt die Schiffe in zufälliger Reihenfolge solange Fi-
sche im Meer vorhanden sind. Falls ein Team mehr Fische wünscht als
noch vorhanden sind, geht es leer aus.
- ▶ Nach der Ausgabe der Fänge regeneriert sich der Fischbestand nach
folgender Regel: Wenn zwischen 25 und 50 Fische vorhanden sind,
wird der Bestand auf 50 aufgestockt. Ist der Bestand unter 25 gesun-
ken, wird die Anzahl der Fische verdoppelt. Wenn es keine Fische mehr
gibt, kommen keine neuen dazu und das Spiel ist zu Ende.

App zum „Fischen“

Wir Verbraucher können Ein-
fluss auf die Fischereiwirt-
schaft nehmen. Eine gute
Hilfe dabei bietet der WWF-
Einkaufsratgeber, den es
auch als App für das
Smartphone gibt.

[http://www.wwf.de/aktiv-werden/
tipps-fuer-den-alltag/vernuenftig-
einkaufen/einkaufsratgeber-fisch/](http://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/vernuenftig-einkaufen/einkaufsratgeber-fisch/)



Joakant / pixelio.de

- ▶ Jetzt muss jedes Unternehmen entscheiden, wie viele Fische es im
nächsten Jahr fangen möchte. In der Regel dauert es 6 bis 8 Runden bis
die Gruppen die Folgen ihrer Entscheidungen und Strategien zu spüren
bekommen.

Ein „free rider“ ist ein Akteur, der versucht, von den langfristigen Erfolgen der Gruppenstrategie zu profitieren, ohne selbst die kurzfristig für alle auftretenden Einbußen in Kauf zu nehmen. Beim Spiel wird deutlich, welche Probleme ein „free rider“ für die Gesellschaft verursacht, die sich um einen Kompromiss für ein langfristiges Ziel bemüht.

Auswertung und Diskussion

Nachhaltig können pro Jahr nur 25 Fische gefangen werden. Teilt man diese Zahl durch die Anzahl der Teams, erhält man den maximalen nachhaltigen Fang pro Jahr. Die Teams können ihre Geschäftsergebnisse vorstellen und anschließend folgende Punkte diskutieren:

Was ist in dem Spiel passiert?

Was war für das Ergebnis verantwortlich?

Was war das höchste Einkommen und was haben die Unternehmen erreicht?

Welche Strategie hätte maximale Gewinne für alle Teams gebracht?

Warum wurde die Strategie nicht umgesetzt?

Wie verändert sich die Situation, wenn die Politik eingreift?

Quelle: Linda Booth Sweeney und
Dennis Meadows, 2001
[http://www.dblernen.de/BNE/
material/fischfang.pdf](http://www.dblernen.de/BNE/material/fischfang.pdf)

Neue Bildungsangebote trainieren

für MultiplikatorInnen: Ob Mini-Aktionstage, Projektwochen oder Ganztags-AGs: Trainieren Sie mit uns unsere neuen Bildungsangebote in eintägigen Trainings und führen Sie unsere Angebote anschließend an Schulen durch.

Krimi, Killer & Konsum Das etwas andere Klima!

Gemeinsam aktiv werden
für bewussten



Konsumkritische Stadtführung; Foto: Agnes Jaworski

Konsum, nachhaltigen Klimaschutz und globale Gerechtigkeit. Tolle Themenzugänge und aktionsgeladene Methoden zeigen den Zusammenhang zwischen **Klima und Konsum** mit dem Schwerpunkt Mode.

Kontakt:

Dorothee Tiemann: 0251—28 46 69 23
 dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de
 Claudia Tillmann: 02921—3 19 32 95
 claudia.tillmann@bundjugend-nrw.de

Tischlein, deck dich Mein Essen und die Welt!

Unser Essen hat nicht nur mit uns selbst zu tun, sondern mit allen Menschen auf der Welt. Warum jeder Bissen auch Politik ist, zeigt dieser Baustein mit vielen Impulsen für das Thema **Ernährung**.

Klar wird: Essen



Foto: Welthungerhilfe

kann nicht nur nachhaltig, sondern auch lecker sein.

Mehr Informationen und Anmeldung unter:
www.EinfachGanzAnders.de

Wild, weit & virtuell Wasserwelt konkret!

Das blaue Gold ist für viele Menschen keine



Foto: Welthungerhilfe

Selbstverständlichkeit. Der Baustein sensibilisiert für einen bewussten Umgang mit der wertvollen Ressource **Wasser** und zeigt weltweite Zusammenhänge auf.

Termine	
Krimi Killer & Konsum!	18.01.2014
Tischlein, deck dich!	15.02.2014
Wild, weit & virtuell!	14.06.2014

Ort: Münster Kosten: 25 Euro

Basisqualifikation für angehende BNE-MultiplikatorInnen



Mitglieder von EWN und Bund NRW erhalten 20€ Rabatt auf die Fortbildungen.

In der Basisqualifikation vermitteln wir in drei zweitägigen Modulen organisatorische und methodische Kenntnisse für die Leitung von Mini-Aktionstagen, Projektwochen und Ganztags AGs als Honorarkraft in Ganztagschulen der Sekundarstufe I.

Termine:

Seminar I	08./09.03.2014
Seminar II	22./23.03.2014
Seminar III	05./06.04.2014

Ort: Köln Kosten: 160 Euro

Das Projekt wird gefördert von: